**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 103 (1977)

Heft: 1

Artikel: "Heitere Schweiz"

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-596940

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Tessiner Wintermärchen

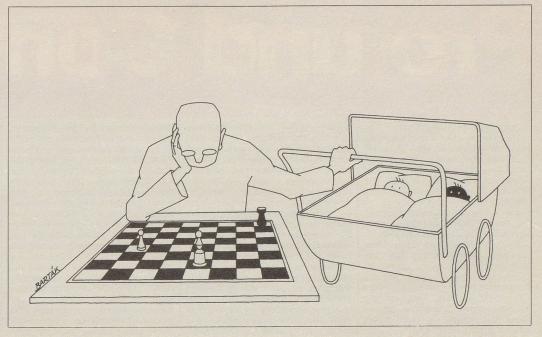
Tessiner Frühling, Tessiner Sommer, Tessiner Herbst, die sind ja nun wohl (oder waren es wenigstens bis vor kurzem...) weitherum bekannt. In der Zeit von den frühen ersten Blüten an bis zum letzten Winzerfestsonntag ging «man» ins Tessin. Aber Tessin im Winter?

Nun, wir geniessen auf unseren paar Metern über Meer da die herrlich klaren sonnigen Wintertage. Wenn wir zurück an den Nebel um diese Jahreszeit im Glattal etwa, um den Greifensee herum, zurückdenken... Aber auch die Skifahrer und Langläufer kommen auf ihre Wintersportrechnung. Im Tessin. Hier haben sich Skisportzentren gebildet, um die die bis zum Ueberfluss zitierte «Sonnenstube» von manchem traditionellen Winterkurort beneidet wird.

Winter im Tessin! Eine einzigartige Gelegenheit auch, im Tessin einmal wenigstens im Verlauf von zwei Ferienwochen Italienisch zu hören oder gar einem Tessiner zu begegnen! In der kurzen Winterzeit sind die Einheimischen prozentual recht ordentlich in der anwesenden Bevölkerung vertreten. Das hingegen ist kein Märchen.

Und falls Sie einmal irgendwo einkehren sollten bei Ihrem Tessiner Winterbesuch, so lassen Sie sich nicht vom erstbesten Wirt ein Märchen auftischen. Er wird mit grosser Sicherheit einer von denen sein, die so nach zwei Jahren, als die Uebernachtungen schon rapid zurückgegangen waren, gemerkt hat, dass die Zeiten der Höchstkonjunktur vorbei sind. Dass der berühmte Tessiner Merlot ein Wein ist, den man versuchsweise auch einmal preislich Nichtmercedesfahrern erschwinglich machen könnte... Vielleicht wäre dieser Wirt über einem Glas dieses Nobelsaftes mit dem Auswärtigen ins Gespräch gekommen und hätte ihm erklären können, dass auch im sonnigen Tessin der Wein nicht in der schon etikettierten Flasche wächst und so ein rechter Preis nichts als recht sein sollte. Ein rechter Preis.

Und der aufmerksame Gast und Zuhörer hätte der wehleidigen Litanei mit einem Hinweis auf Ascona begegnen können. Ausgerechnet in Ascona, das an-



derslautenden Gerüchten zum Trotz vorläufig immer noch im Tessin liegt, hatte man gemerkt, dass man Feriengäste nicht jahrzehntelang ohne etwas zu bieten, einfach mit dem Hinweis auf den blauen See und die goldene Sonne melken kann. Besonders wenn dann einmal die Sonne nicht scheinen sollte. Was auch im Tessin schon vorgekommen

Sie haben sich also Mühe gegeben und offerieren, was Ferienleute heute halt so wünschen. Neben Konzerten und Ausstellungen auch Sportveranstaltun-Wintersportmöglichkeiten gen, und Vita-Parcours. Und wiederum kein Märchen: Ascona und Umgebung ist es dadurch gelungen, im schwierigen Touristikjahr 1976 allein und auf weiter Tessiner Flur seine Gäste zu halten, stabil zu bleiben.

«Märchenhaft!» flüstern entzückt Winterbesucher aus der Deutschschweiz, wenn sie uns so um das offene Kaminfeuer sitzen sehen. Und schwitzen - vorn, während die Hinterseite langsam am Erstarren ist. Sobald der Besuch draussen ist, drehen wir dann flugs dem Feuer den Rükken zu; denn die traditionelle Tessiner Heizmethode gibt am wärmsten im Sommer und im Herbst. Wenn das Holz gesucht, zersägt und gespalten wird. Wer's noch nie selber am eigenen Leib erfahren hat, der weiss den Doppelsinn von den beiden Seiten des Tessiner Winters nicht richtig zu verstehen! Giovanni

## «Heitere Schweiz»

So hiess die richtige Lösung des Preisrätsels der Schweizer Buchwerbung und -Information. 4484 Antwortkarten wurden eingesandt, davon waren nur 8 Lösungen falsch. Aus Platzgründen können wir nicht die 320 Preisgewinner hier aufführen. Wir müssen uns mit den ersten 40 Namen begnügen:

- 1. Hedy Kaufmann, Buus
- Rosmarie Schläpfer, St.Gallen Lydia Ryser, Zäziwil Irmgard Ott-Rinow, Pura

- Robert Brum, Biel Karl Haering-Stoecklin, Arlesheim
- Mina Tobler, Männedorf Adele Dreyfus, Zürich
- Max Gohl, Gossau/ZH Jacqueline Feyer-Keller, Baar/ZG
- Marcel Jendly, Stuckishaus Martha Köhli, Luzern

- Hans Item, Brugg / AG
  Dr. Rolf Wolf, Mettmann 2
  Hans Ulrich Wüthrich, Ostermundigen
  Emmi Ungricht, Winterthur
- Ella Nydegger-Thöni, Zürich Ernst Schläfli, Binningen
- Fredi Peter, Truttikon/ZH Yvonne Engelhart, Kreuzlingen
- Irene Hoegger, Meikirch Paul Hess, Lichtensteig
- Nicolo Serena, Ostermundigen
- Kurt Blöchlinger, Altstätten
- Yvonne Guggenbühler, Winterthur Katharina Wäspi, Seuzach
- H. R. Lerch, Bern Annie Aschwanden, Uster
- Therese Ochsenbein, Olten Gustav von Däniken, Bellach Luise Koller-Schulthess, Wettingen
- Siegfried Luckmann, Berlin
- Fritz Lerch-Glanzmann, Brittnau
- Walter Schmid, St.Gallen
- Helene Schraner, Zürich Susi Hildenbrand, Comano Alice Hiltbrunner, Wiesendangen
- Dora Suter-Guentert, Wohlen
- Markus Gerber, Bern Hélène Dubach, Bern

#### Turner in der Schweiz

Walter Amstutz, ein wagemutiger Kenner von Format, hat mit Hilfe einer Schar höchstrangiger Fachleute auf ihren Gebieten ein Werk herausgebracht, von dem man nicht ohne Ueberschwang sprechen kann. Es sollte jeden kunstfreudigen Schweizer mit Stolz erfüllen, dass Turner, der grösste englische Maler und einer der grössten Landschaftsmaler überhaupt, die Schweiz geschaut und gestaltet hat wie keiner vor ihm und nach ihm. Es sind herrliche Bilder, mit vollendeter Sorgfalt wiedergegeben, und die Farben behalten ihre zwingende Lebendigkeit. mühsam löst man sich von einem Blatt und ist doch gespannt auf das nächste.

Ein wundervolles Geschenk und, als Besitz, eine Freude für Generationen. Ein sehr lesens-werter Text in deutscher und französischer Sprache begleitet die Bilder. (Verlag De Clivio Press, Dübendorf) N. O. Scarpi

#### Neapel sehen

Der Gatte ist mit seiner Steuererklärung sehr beschäftigt. Die Gattin liest gespannt einen Roman, der sich unter dem blauen Himmel Italiens abspielt.

«Ach ja», seufzt sie, «Neapel sehen und sterben!»

Der Gatte wirft einen Blick auf die Uhr.

«Wenn du dich beeilst», sagte er, «kannst du noch den letzten Zug erreichen.»



# Tiger-Balsam

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.

nimm einfach:

Als Salbe oder Oel in jeder Apotheke und Drogerie

